

Der Untergang des Inkareiches

Nicht nur die Azteken wurden von den Weißen erobert, den Inkas erging es nicht anders.

Inkareich (Volk der Ketschus):

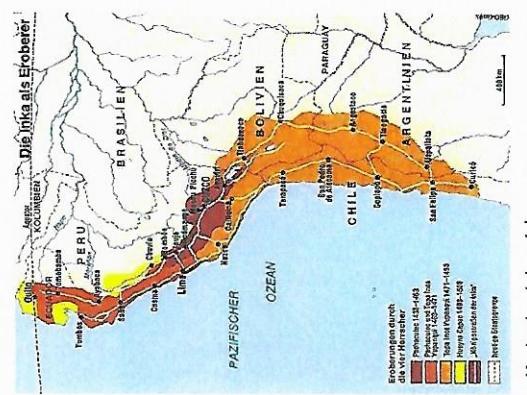
Anhängern in die Berge fliehen. Der Widerstand ging von dort aus weiter, grosse Teile des Reiches aber waren in spanischer Gewalt.

Auch die Spanier untereinander kämpften um die Macht. Pizarro brachte seinen gefährlichsten Gegner um, wurde aber seinerseits dann auch ermordet (1541).

Während der jahrzehntelangen Kämpfe um die politische Macht wurden das Reich auch wirtschaftlich zerstört: Es kümmerte sich niemand mehr um die Bewässerungsanlagen; diese zerfielen. Die staatlichen Nahrungsmittel speicher wurden geplündert, die Lamaherde abgeschlachtet.

Inka hieß ursprünglich nur der König (Nachkomme des Sonnengottes). Später wurde das ganze Volk „Inka“ genannt.

Das Reich der Inka
Es lag im Gebiet des heutigen Peru: In den Anden mit ihren hohen Bergen und tiefen Tälern; es gab aber auch einen Wüstenstreifen an der Küste und zudem Urwälder und Sümpfe.



Francisco Pizarro, (ca. 1471-1541)



Der spanische Eroberer Francisco Pizarro besiegte die Inka – es gibt verschiedene Versionen, wie er das gemacht haben soll – und ließ sich in der Burg über Cuzco nieder. Er beherrschte die Hauptstadt militärisch. Der Herrscher der Inka versuchte einen Aufstand, musste aber mit seinem

Landwirtschaft:

Hausiere:
Viel Pflanzenanbau:

Das gab es alles in Europa nicht (ausser den Hunden).
Es wurden künstliche Terrassen angelegt für den Gemüseanbau, es
wurden Kilometerlange Wasserleitungen gelegt.
Auf langen Wanderungen in hohen Lagen kauten die Inka Coca (vertreibt
Hunger, Durst und Müdigkeit). Zudem hatten sie Fisch auf dem Speiseplan.
In eroberten Gebieten bauten sie die Infrastruktur aus:

.....
.....
.....
.....

Was die Inka nicht kannten:

- Sie hatten keine Buchstaben- oder Bilderschrift, aber eine Knotenschrift
(für Zahlen, mutmasslich auch für Infos – noch nicht entzifert).

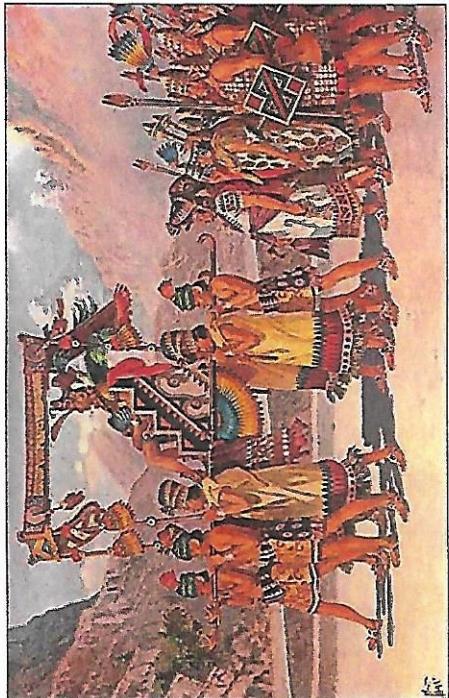
.....
.....
Die Menschen mussten alles selber tragen, nur für leichte Lasten kamen
Lamas in Frage. Die Inka lebten z.T. in sehr gebirgigen Gegenden. Dort
hätten Wagen gar nichts gebracht. Das sehr gut ausgebaute Strassennetz
wurde mit Hängebrücken über steile Schluchten verbunden.

Gesellschaft:

Es gab den Adel und die Untertanen (Frondienste / Abgaben. Wenn ein
erobertes Volk nicht gehorchte, wurde es auseinander gerissen und
verbannit.

Religion:

Hauptgott war der Sonnengott, daneben gab es andere Götter.
Auch bei Inka sollen (selten) Menschenopfer dargebracht worden sein –
aus Angst vor Hungersnöten und Niederlagen im Krieg.



Der Inka mit seinem Gefolge.

Fazit:

.....
.....
.....
.....
.....

Ruinen der Inka-Stadt Machu Picchu

